

Kanuwanderweg Obermain

im Flussparadies Franken

STANDORT

UNTERLEITERBACH (F km 406,2)

Nächste **ZAPFENDORF (F km 403,9)**

Naturerbe Main - ein europäisches Schutzgebiet

Vom 15. Februar bis 1. August ist der Main Kinderstube für Vögel und Fische. Die so gekennzeichneten Ein- und Ausstiegsstellen sind gut mit dem Auto und manche sogar mit dem Zug erreichbar. Hier lässt es sich bequem rasten, ohne Vogel oder Fische zu stören. Alle anderen **Kiesinseln sind tabu**.


Damit das Paddeln für Mensch und Fisch nicht zur Qual wird: **nur bei ausreichenden Wasserständen flussabwärts fahren** (Rauwasserten und Flachwasserzonen vermeiden). Für ausreichenden Abstand und ruhiges Vorbeigleiten bedanken sich auch die Angler.

Bitte beachten Sie



Ein-/Ausstieg mit gekennzeichnetem 50 m

2,20




Mindestwasserstand 2,20 m
www.hnd.bayern.de


Beifahren nur in Fließrichtung



Beifahren nur von 9 bis 23 Uhr




max. 10



Gruppen bis höchstens 10 Personen

Beifahrer nicht einsteigen!



Kinderstube Main

Die Welt unter Wasser liegt im Verborgenen. Die Barbe legt ihre Eier an flach überströmten Kiesbänken ab, der Wehr sucht pflanzentüchtige Altwasser- und Müden. Während der Laichzeit vom 15. Februar bis 1. August sind die Jungfische besonders empfindlich. Was sie gar nicht mögen: durch heftige Paddelschläge aufgewirbelten Schlamm.

Vom 1. April bis 15. Juni ist Vogelbrutzeit. Der Flussregenpfeiler legt seine Eier direkt zwischen die Kiesalbine. So gut getarnt, dass sie oft erst bemerkt werden, wenn man drauftritt. Wie ein leuchtend blaues „Juwel“ taucht der Eisvogel pfeilschnell ins Wasser, um kleine Fische zu jagen. Die Jungen warten gut versteckt in Erdhöhlen an den stillen Ufern.

Flussparadies Main

Barbe, Eisvogel, Flussregenpfeiler, Kieselalbe, Steinflur, Kiesinsel, Flachwasser

Bitte beachten Sie




Ein-/Ausstieg mit gekennzeichnetem 50 m

2,20




Mindestwasserstand 2,20 m
www.hnd.bayern.de


Beifahren nur in Fließrichtung



Beifahren nur von 9 bis 23 Uhr



max. 10



Gruppen bis höchstens 10 Personen

Beifahrer nicht einsteigen!




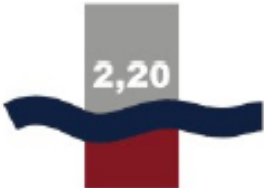
Kinderstube Main

Die Welt unter Wasser liegt im Verborgenen. Die Barbe legt ihre Eier an flach überströmten Kiesbänken ab, der Wehr sucht pflanzentüchtige Altwasser- und Müden. Während der Laichzeit vom 15. Februar bis 1. August sind die Jungfische besonders empfindlich. Was sie gar nicht mögen: durch heftige Paddelschläge aufgewirbelten Schlamm.

Vom 1. April bis 15. Juni ist Vogelbrutzeit. Der Flussregenpfeiler legt seine Eier direkt zwischen die Kiesalbine. So gut getarnt, dass sie oft erst bemerkt werden, wenn man drauftritt. Wie ein leuchtend blaues „Juwel“ taucht der Eisvogel pfeilschnell ins Wasser, um kleine Fische zu jagen. Die Jungen warten gut versteckt in Erdhöhlen an den stillen Ufern.

Flussparadies Main

Barbe, Eisvogel, Flussregenpfeiler, Kieselalbe, Steinflur, Kiesinsel, Flachwasser

 <p>Ein-/Ausstieg nur an gekennzeichneten Stellen</p>	<p>Die einfachste und die wichtigste Maßnahme, mit der Sie zeigen, können, dass Sie ein echter Partner des Mains sind. Besonders in der Vogelbrutzeit von April bis August. Denn dann sind auf den Kiesinseln die Nester des Flussregenpfeifers versteckt. Sie merken es meist erst, wenn Sie die Eier zertreten haben. Und im Ufergebüsch suchen Flussuferläufer und Blaukehlchen Schutz. Speziell für die Kanufahrer werden die Ein- und Ausstiegsbereiche Schritt für Schritt so angelegt, dass Sie sich auch dort wohl fühlen werden. Und wenn der Eisvogel, einem blauem Juwel gleich, an Ihnen vorbei flitzt, hat es sich doppelt gelohnt. Und damit Sie diese Stellen auch vom Fluss aus finden, sind sie mit diesen Tafeln gekennzeichnet und mit einer Kanuampel versehen. Wenn diese auf Grün steht, können Sie fahren. Warum das wichtig ist, das erfahren Sie im nächsten Absatz.</p>
 <p>Mindestwasserstand 2,20 m (Pegel Kemmern, Tel.: 089/15702-443)</p>	<p>Die Anzeige des Wasserstandes anhand sogenannter Rot-Grün-Pegel (Kanuampeln) am Main ist ein Service, der gut für die Boote und die Fische ist. Sehen Sie nur die grüne Farbe, ist genug Wasser im Fluss. Kommt aber die rote Farbe zum Vorschein, heißt es: Stopp!. Die Erfahrung zeigt: Wenn der Wasserstand am Pegel Kemmern unter die Marke von 2,20 m fällt, wird es eng unterm Boot. Besonders an den Schwellen kann es dann auch gefährlich werden. Wenig Wasser im Fluss bedeutet auch, dass die Paddel beim Eintauchen mehr Störungen und Turbulenzen verursachen. Den aktuellen Wasserstand am Pegel Kemmern erfahren Sie auf den Seiten des Bayerischen Hochwassernachrichtendienstes www.hnd.bayern.de, über die Pegelinfo Kemmern 01804 370037524 für 24 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, im Videotext des Bayerischen Rundfunks auf Seite 628 und unter der Telefonnummer 089 / 15702-443 des Pegeltelefons des Bayerischen Kanuverbandes. Und wenn aber gerade die Sonne so schön scheint und Sie sich schon so auf die Tour gefreut haben? Oberhalb von Lichtenfels ist der Wasserstand im Main durch die Stauhaltung wahrscheinlich noch ausreichend. Gleiches gilt für die Itz. Und auch die Wiesent und die Pegnitz haben im Sommer meist genügend Wasser. Den Main heben Sie sich einfach für das nächste Mal auf.</p>

 <p>Befahren nur in Fließrichtung</p>	<p>Sie glauben es nicht? Doch es gibt tatsächlich sportliche Zeitgenossen, die meinen, flussaufwärts fährt es sich schöner. Oder man könnte es doch auch zum Auto zurück versuchen. Das ist nicht nur physikalisch anstrengend. Klar, dass ein flussaufwärts fahrendes Boot viel mehr und viel stärker Paddeln muss. Und dabei mehr Unruhe verursacht. Vor allem in den flachen, rauschenden Bereichen, wo sich eigentlich gerade die kleinen Barben tummeln wollten. Also lassen Sie sich vom Main helfen und fahren Sie mit dem Fluss, nicht gegen ihn.</p>
 <p>Befahren nur von 9 bis 18 Uhr</p>	<p>In den Morgen- und Abendstunden ist die Natur am aktivsten. Jetzt gehen viele Tiere auf Nahrungssuche. Also, ab 18 Uhr den Main verlassen, damit die Tiere in Ruhe zu Abend essen können. Im Übrigen ist dann auch die schönste Zeit, die typisch fränkischen Bierkeller zu genießen.</p>
<p>max. 10</p>  <p>Gruppen bis höchstens 10 Personen</p>	<p>Wir sind aber mehr als 10 Personen, was dann? Ganz einfach. Sie teilen sich in zwei oder drei kleinere Gruppen auf. Dann haben Sie auch eine größere Chance, die einzigartige Tierwelt am Main zu erleben. Warum das ganze? Stellen Sie sich vor, Sie wollen über die Straße. Und es kommt ein Auto nach dem anderen und keine Lücke. Blöd! Ein kleine, zusammen fahrende Bootsgruppe ist schneller vorbei als ein großer Pulk mit vielen Booten. Und der Vogel, der seine Jungen im Nest füttern will, traut sich dann wieder eher wieder über den Fluss zu fliegen. Auch ganz einfach zu verstehen, oder?</p>
 <p>Biotop - nicht einfahren!</p>	<p>Oder hätten Sie gern Besuch in Ihrem Schlafzimmer? Nein? Dies gilt auch für Fische und Vögel. Darum Altarme, flache Uferzonen, Kiesinseln, usw. großzügig umfahren.</p>